



Fair Trade-Kolumne

Es weihnachtet fair...



Foto: dwp

Was liegt nicht so alles unter dem Tannenbaum: Handys aus China, T-Shirts aus Bangladesh und Kinderspielzeug aus Indien. Und irgendwie weiß ja auch jeder von uns: die Hersteller dieser Produkte müssen oft unter relativ schlechten Bedingungen arbeiten. Ihr Alltag ist geprägt von Überstunden, sie erhalten niedrigen Lohn und ihre Arbeitsbedingungen gefährden ihre Gesundheit. Oft sind sogar Kinder an der Herstellung der Waren beteiligt, anstatt in die Schule zu gehen, zu lernen oder zu spielen.

Anders ist das mit Produkten aus dem Weltladen. Z.B. werden im Weltladen kunstvolle Gefäße und Figuren aus Keramik von dem Unternehmen Artesa aus Ecuador verkauft. Aber was ist bei Artesa anders als bei den konventionellen Herstellern in China, Bangladesh oder Indien?

ARTESA

Artesa wurde 1971 als kleines Familienunternehmen gegründet. Ziel der Firma ist es hochwertige handdekorierete Keramik her zu stellen und zu vermarkten und damit traditionelles Handwerk zu erhalten. Gleichzeitig möchte Artesa möglichst viele feste Arbeitsplätze auf hohem sozialem Niveau schaffen. So zahlte Artesa seit Beginn **Grundlöhne** die über dem gesetzlich vorgeschriebenen Niveau liegen. Außerdem leistet Artesa Zahlungen zur **Sozial- und**

Du willst auch eine Fair Trade-Kolumne schreiben? Melde dich bei a.milcher@weltladen.de !

Archiv Fair Trade-Kolumne

November 06

 [Welthandel](#)

Oktober 06

 [Fair Trade und Kakao](#)

September 06

 [Fair Trade und Mangos](#)

August 06

 [Fair Trade und Nachhaltigkeit](#)

Juli 06

 [Fair Trade und Bio](#)

Mai 06

 [FaireFussbaelle](#)

April 06

 [Fair Trade und Umweltschutz](#)

März 06

 [Fair Trade und Textilien](#)

Februar 06

 [Fair Trade und Tourismus](#)

Dezember 05

 [Fair Trade und Ernährung](#)

Was sind die Grundsätze des Fairen Handels?

- faire Preise für die Produzent/innen in den Ländern des Südens
- langfristige und verlässliche Beziehungen zwischen den Handelspartner/innen
- menschenwürdige

Krankenversicherung und höhere Sonderzahlungen bei Überstunden und bei besonders guten Leistungen.

Das ist nicht üblich in Bolivien!

Durch die hohen sozialen Leistungen sind die Mitarbeiter abgesichert, falls sie mal Krank werden oder durch einen Unfall während der Arbeit nicht mehr ihrer Tätigkeit nachgehen können. Auch erhalten die Mitarbeiter kleine zinslose Kredite, dank dieser sie z.B. Reparaturarbeiten am Haus bezahlen können. So muss im Winter niemand frieren.

Außerdem werden Impfprogramme angeboten und kleinere Feiern für die Mitarbeiter ausgerichtet. Und zu guter Letzt gibt es sogar noch flexible Arbeitszeiten, d.h. die Arbeiter können zwischen einer bestimmten Zeitspanne mit ihrer Arbeit beginnen und aufhören, sie müssen nur ihre Stundenzahl einhalten. Deshalb ermöglichen flexiblen Arbeitszeiten vielen Frauen erst zu arbeiten. So können sie ihre Kinder vor der Arbeit zur Schule oder in den Kindergarten bringen und sich dann beruhigt ihrer Arbeit widmen. Sie wissen ja, dass ihre Kinder heil in der Schule angekommen sind! Insgesamt führen all diese Maßnahmen dazu, dass es den Menschen, die bei Artesa arbeiten, gut geht und sie zufrieden sind.



Doch in der Vergangenheit musste Artesa schon Mitarbeiter entlassen. Denn konventionelle Handelspartner kaufen nicht jedes Jahr dieselbe Menge Ware um sie in Europa weiter zu verkaufen. Das führt zu einer sogenannten

unbeständigen Auftragslage, die im schlimmsten Fall Entlassungen nach sich zieht.

Glücklicherweise arbeitet Artesa seit 1999 mit der holländischen Organisation **Fair Trade Organisatie (FTO)** und **Fair Trade Assistance (FTA)** zusammen. Außerdem importiert das **Fair Handelshaus gepa** seit 2003 Keramik von Artesa. Seit dieser Zusammenarbeit konnten nicht nur Entlassungen gestoppt werden, ganz im Gegenteil: Artesa konnte neues Personal einstellen. Heute sind ungefähr 150 Menschen dort beschäftigt!

Außerdem wurde eine Stiftung gegründet in die sowohl die Fair Trade Kunden als auch Artesa selbst einzahlt. Die Stiftung wird von Mitarbeitern selbst verwaltet. Von dem ersten Geld haben sie einen Kindergarten, eine Kantine errichtet und die Krankenversicherung auf Familienmitglieder ausgeweitet!

Also, wenn ihr noch ein Weihnachtsgeschenk für eure Lieben sucht, wisst ihr nun ja, wo ihr mit reinem Gewissen stöbern könnt! Frohe Weihnachten!

Lisa van Holt

Links:

www.artesaceramics.com

Die offizielle Homepage von Artesa

<http://www.fairtrade.nl/>

Arbeitsbedingungen und Einhaltung von arbeitsrechtlichen Standards

- keine ausbeuterische Kinderarbeit sowie Zwangsarbeit
- Beratung und Begleitung bei Anbau, Produktentwicklung und Vermarktung sowie Hilfe bei der Finanzierung
- schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen
- Transparenz auf allen Handelsstufen



CDs mit Weltmusik: **das ideale Weihnachtsgeschenk aus ihrem Weltladen!**



Hier ist der komplette Text des Cotonou-Abkommen nachzulesen.

<http://www.forum-fh.de/>

Im Forum Fairer Handel findet ihr mehre Broschüren zum Thema. In der Broschüre Die Wirkungen des Fairen Handel sind neben dem Beispiel von Artesa noch weitere Produktbeispiele zu finden

FAQ

Hier findet ihr noch mal kurz und knapp alle wichtigen Infos und Kriterien um den Fairen Handel

www.gepa.de

Das faire Handelshaus. Hier werdet ihr sicher fündig, wenn ihr nach fairen Weihnachtsgeschenken sucht

<http://www.weltladen.de>

Die Portalseite der deutschen Weltläden und des Weltladen-Dachverbands mit jeder Menge Produktinformationen zu super Weihnachtsgeschenken!

